

WZB

Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung



Innovative Vermittlungsräume zwischen Sozialwissenschaften und Praxis

Werkstattgespräche im Schader-Forum
Darmstadt, 20.03.2015

Dr. Dagmar Simon



Konzeption Social Innovation Co-Lab



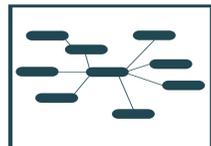
Bestandsaufnahme
Stand der Forschung



Fallstudien
USA



Fallstudien
Deutschland



Ideenworkshop



Social
Innovation
Co-Labs

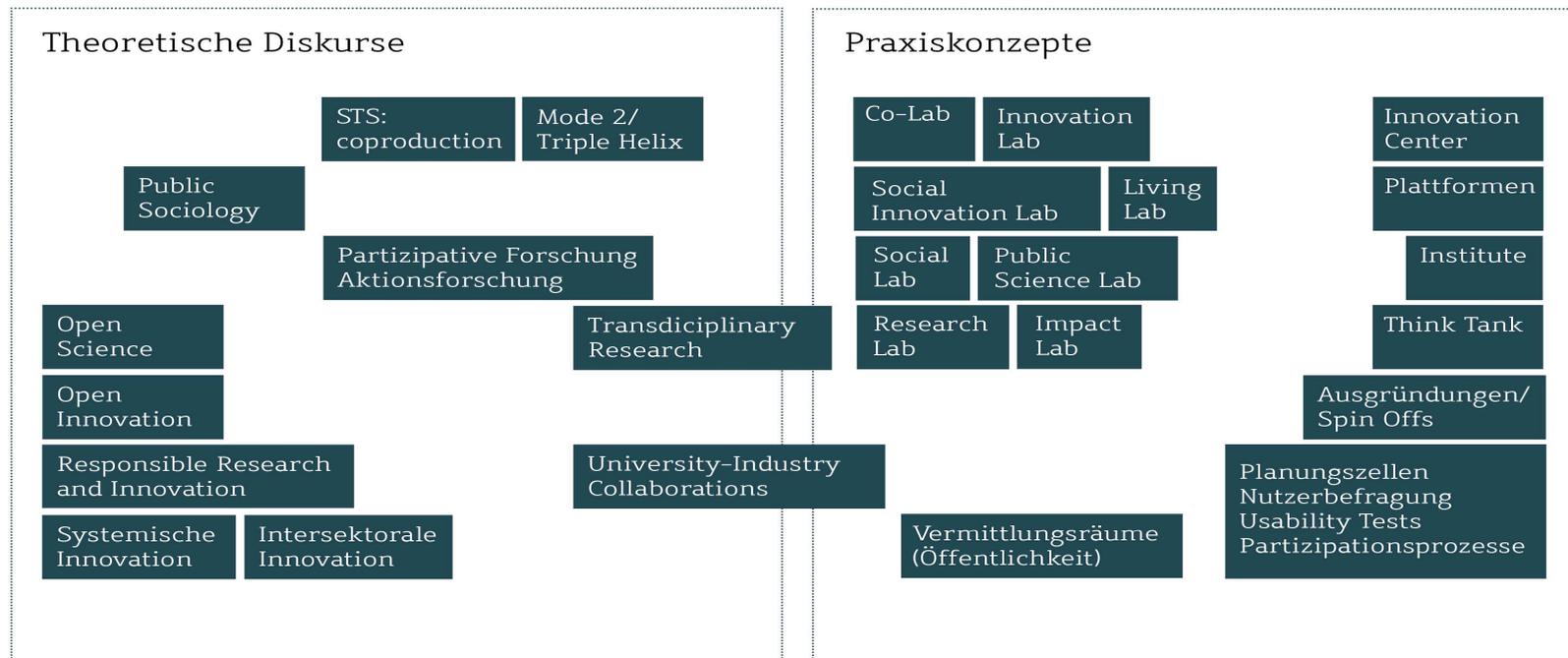


Bestandsaufnahme Stand der Forschung



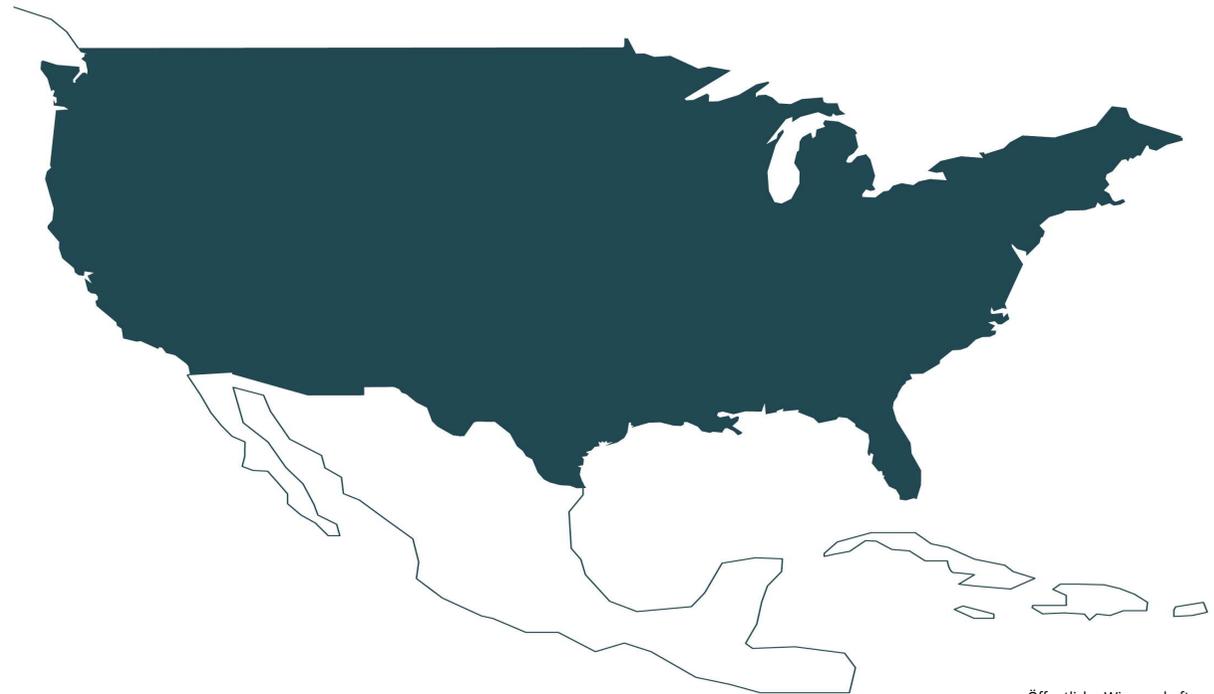


Bestandsaufnahme





Fallstudien USA





Fallstudien USA

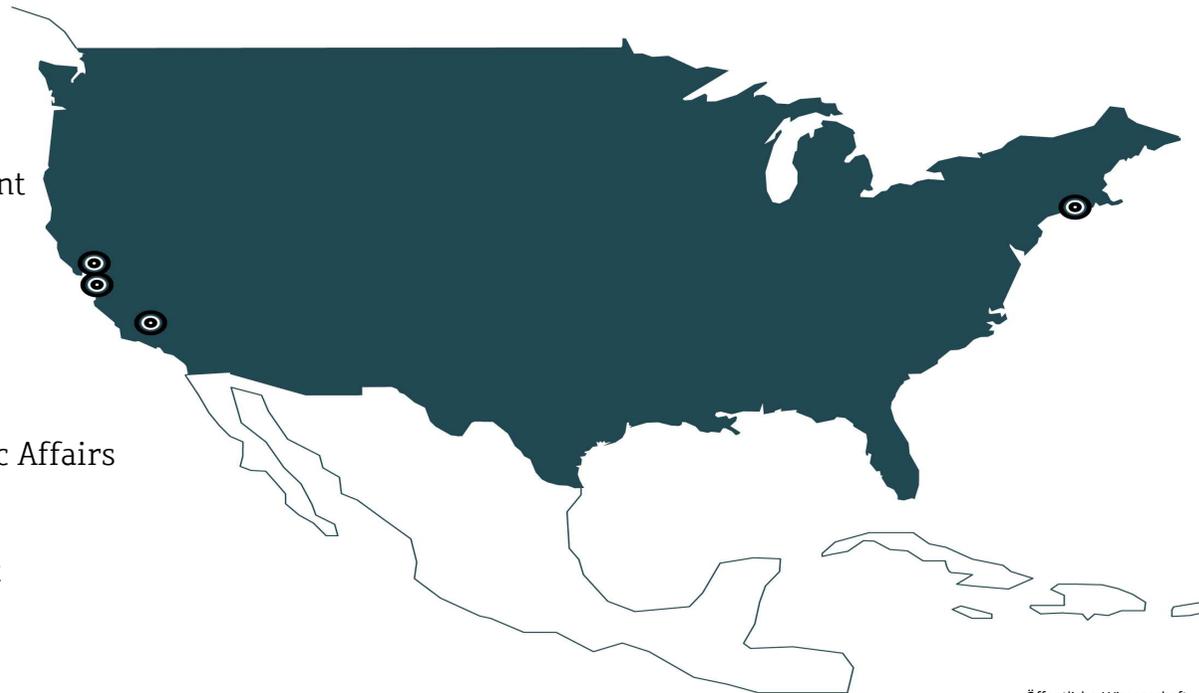
Stanford University
Center for Social Innovation

Berkeley University of California
Institute for the Study of Societal Issues
Institute of Urban and Regional Development

University of California, Los Angeles
UCLA Grand Challenges Initiative

Columbia University, New York
Institute for the Study of Human Rights
Columbia School of International and Public Affairs
Earth Institute

Social Science Research Council, New York





Fördernde Faktoren

Institutionell

- Wissenschaftsverständnis/-kultur
- Fundraisingkultur
- Interesse/Nachfrage von extern

Organisational

- Organisationale Instrumente: Professional Schools, Professorship of Practice, interdisziplinäre themenorientierte Institute, Mehrfachassoziiierung von Professuren
- Hohe Reputation der Universität → Attraktivität für Praktiker

Individuell

- Individuelle Disposition

Fördernde Faktoren

Institutionell

- Wissenschaftsverständnis/-kultur
- Fundraisingkultur
- Interesse/Nachfrage von extern

„Columbia [...] is very open and receptive to the external environment. [...] And one of the ways which Columbia has been able to do that, is through to its professional schools and through setting up [interdisciplinary] institutes.”

Organisational

- Organisationale Instrumente: Professional Schools, Professorship of Practice, interdisziplinäre themenorientierte Institute, Mehrfachassoziiierung von Professuren
- Hohe Reputation der Universität → Attraktivität für Praktiker

Individuell

- Individuelle Disposition



Hemmende Faktoren

Institutionell

- Inkompatibilität/Hierarchiegefälle zwischen Wissenschaft und Praxis
- Praxisorientierung und Grenzgängertum abhängig von Disziplin/Themenfeld

Organisational

- Orientierung auf akademische Karriere und Leistungen (Publikationsdruck)

Individuell

- Ressourcen für Wissenstransfer erst ab Tenure-Position
- Attitüde der Überlegenheit von Wissenschaft gegenüber der Praxis



Hemmende Faktoren

Institutionell

- Inkompatibilität/Hierarchiegefälle zwischen Wissenschaft und Praxis
- Praxisorientierung und Grenzgängertum abhängig von Disziplin/Themenfeld

Organisational

- Orientierung auf akademische Karriere

Individuell

- Ressourcen für Wissenstransfer erst a
- Attitüde der Überlegenheit von Wissen

“there is the hierarchy, which always exists. At a workshop that I had with Northern Irish [...] teachers and academics – [...] and the participants were both Protestants and Catholics. But the division was not between the protestants and the Catholics, but between the high school teachers and the academics. So, if the professional differences are sufficiently rigid, that’s always a difficulty.”



Hemmende Faktoren

Institutionell

- Inkompatibilität/Hierarchiegefälle zwischen Wissenschaft und Praxis
- Praxisorientierung und Grenzgängertum abhängig von Disziplin/Themenfeld

Organisational

- Orientierung auf akademische Karriere und Leistungen (Publikationsdruck)

Individuell

- Ressourcen für Wissenstransfer erst ab Tenure-Position
- Attitüde der Überlegenheit von Wissenschaft gegenüber der Praxis



Hemmende Faktoren

Institutionell

- Inkompatibilität/Hierarchiege
- Praxisorientierung und Gren

„people have to be very careful, mindful of their time of young faculty or young PhDs, because [working a lot with practitioners] can be a career stopper. So, I don't want to ask young PhDs to do things that I think would be counterproductive to their career.”

Organisational

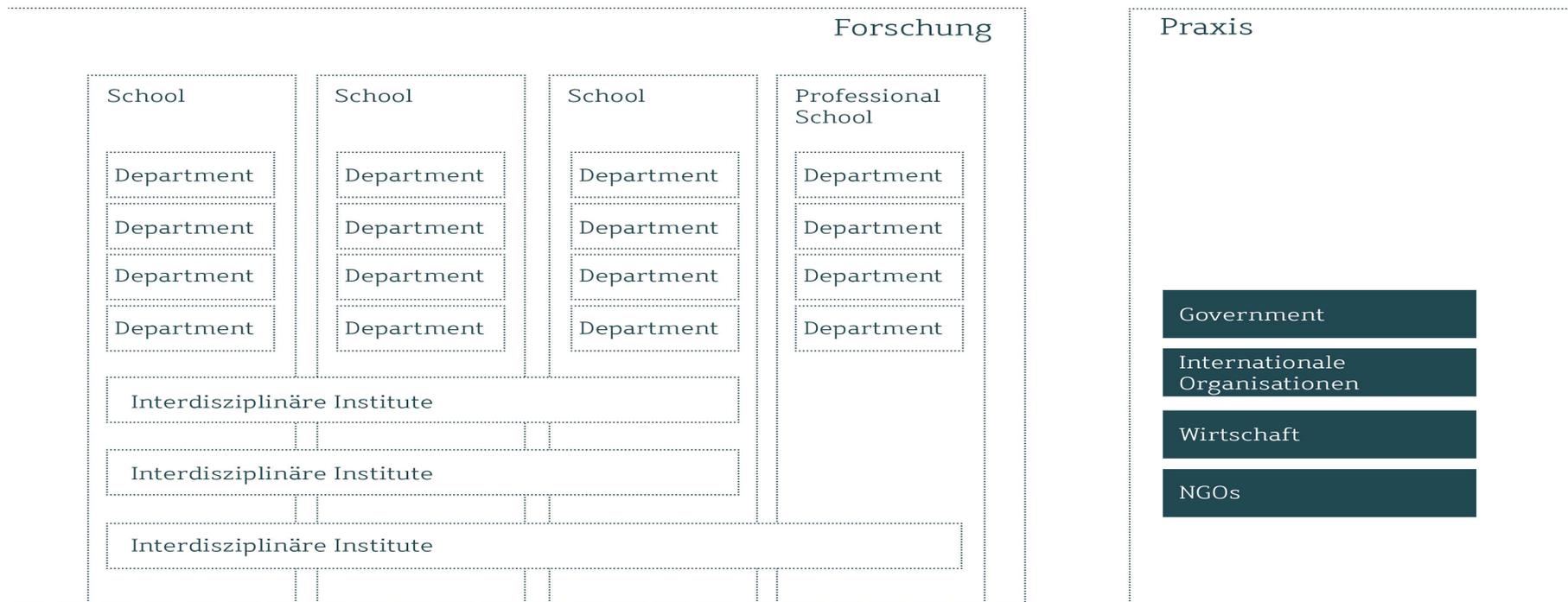
- Orientierung auf akademische Karriere und Leistungen (Publikationsdruck)

Individuell

- Ressourcen für Wissenstransfer erst ab Tenure-Position
- Attitüde der Überlegenheit von Wissenschaft gegenüber der Praxis



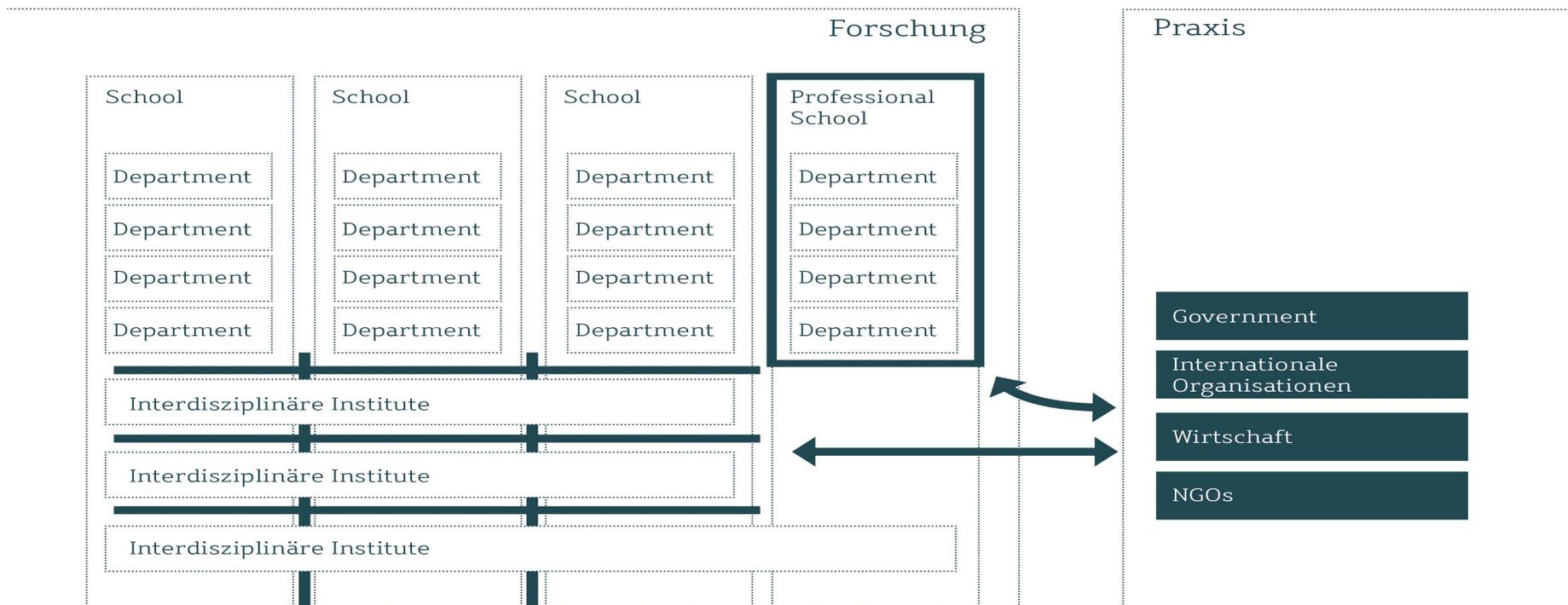
»Inseln des Wissenstransfers«





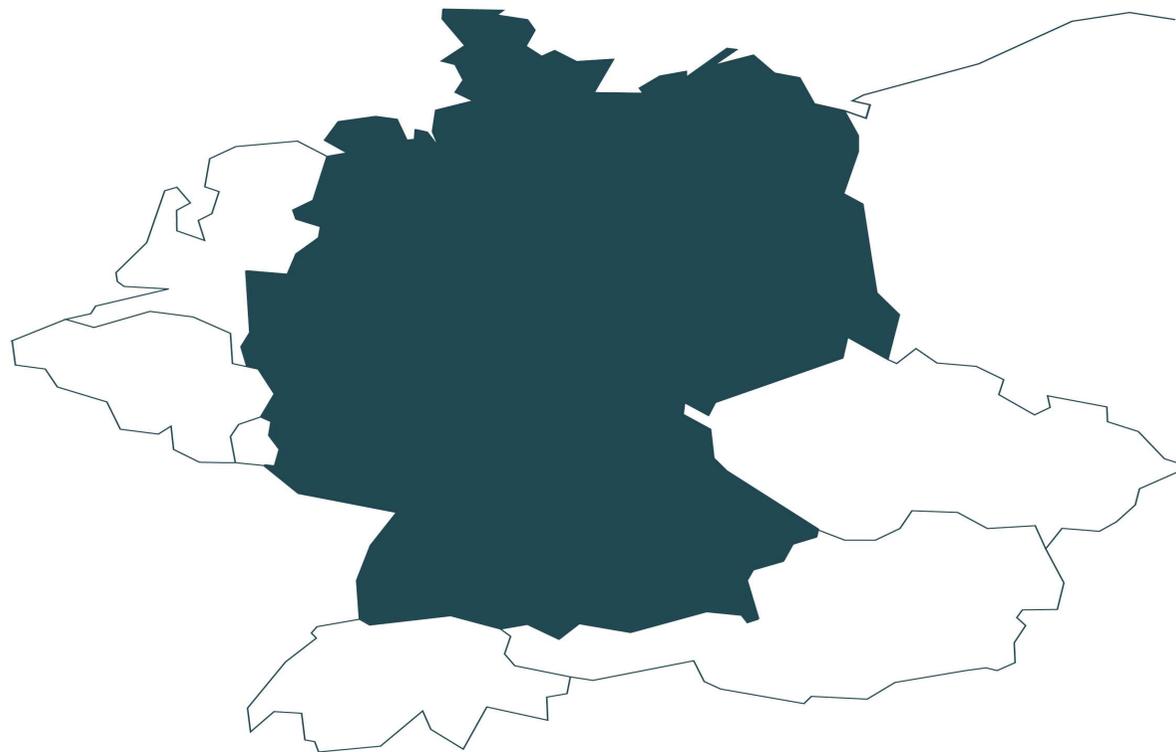
Fallstudien USA

»Inseln des Wissenstransfers«





Fallstudien Deutschland





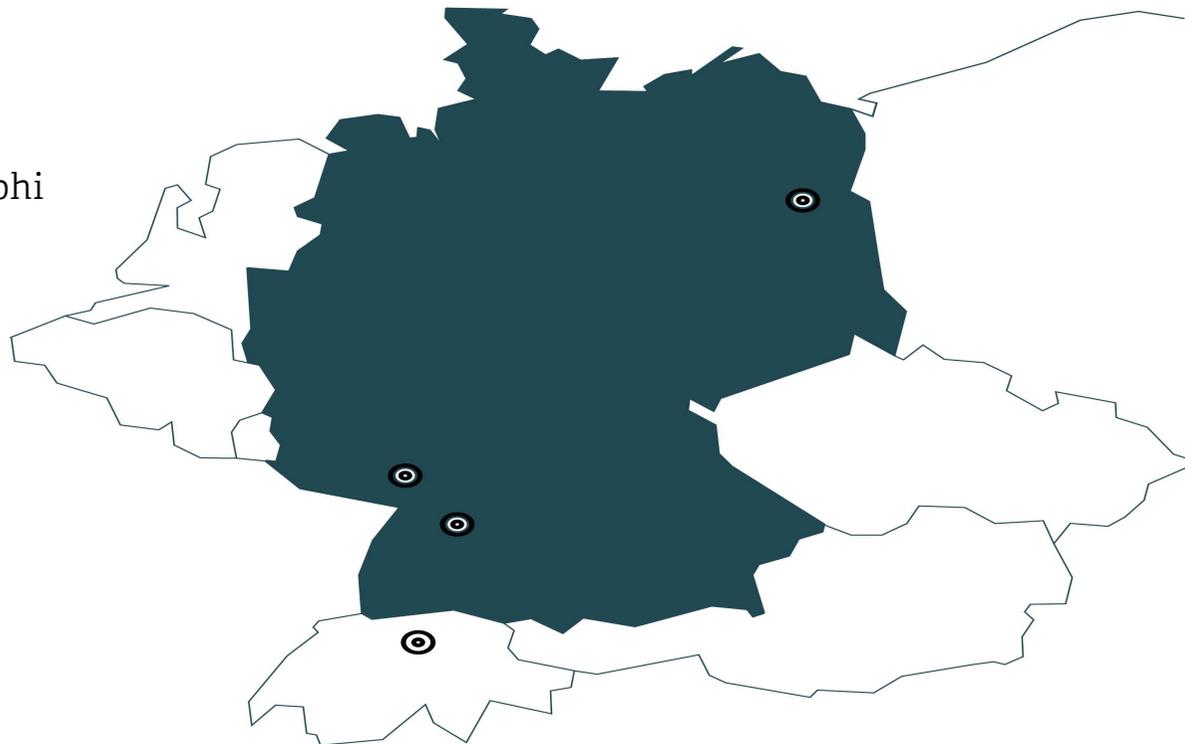
Fallstudien Deutschland

Berlin
HIIG, CoLab, Adelphi

Stuttgart
DIALOGIK, Zirius

Heidelberg
CSI

Zürich
TdLab (ETH-NSSI)





Fördernde Faktoren

Institutionell

- Vernetzung mit internationaler Community
- Große Legitimität wissenschaftlicher Expertise

Organisational

- Institutionelle Verbindung zu Universitäten
- Bestehende Finanzierungsformate (Haushaltsfinanzierung)

Individuell

- Individuelle Disposition als „Grenzgänger“
- Auf Ebene der Professur größere Freiräume



Hemmende Faktoren

Institutionell

- Starke Versäulung des deutschen Innovationssystems
- Inkompatibilität/Hierarchiegefälle zwischen Wissenschaft und Praxis

Organisational

- Selten Grundfinanzierung für
Zeit- und Ressourcenkonflikte

„da fragt der Chef am Ende nicht, an wie viel Praxis warst du beteiligt, sondern, wie viele Artikel hast du geschrieben“

Individuell

- Transfer ist in der Regel wenig karriereförderlich
- Fehlende alternative Karrierepfade



Fallstudien

Vergleich

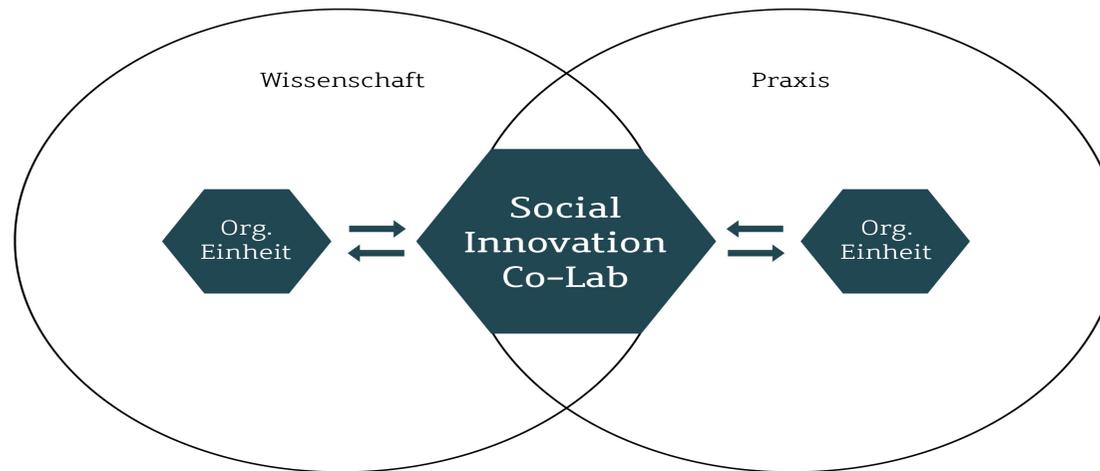


- Transfer stärker integriert in das Wissenschaftsverständnis
- Fundraisingkultur
- Organisationale Instrumente wie z.B. professional schools

- Überwiegend Selbstverständnis des traditionellen akademischen Wissenschaftssystems
- Transfer schwach institutionalisiert
- Transfer oft in den Händen des wissenschaftlichen Nachwuchses



Social Innovation Co-Lab





Arbeitsdefinition



Strukturell

- Innovative reale und virtuelle Räume der Wissensgenerierung zwischen Wissenschaft und Praxis
- Workshops und virtuelle Zusammenarbeit



Prozessual

- Definierter Zeitraum
- Mindestvoraussetzungen



Kognitiv

- Zukunftsweisende wissenschaftlich und gesellschaftlich relevante Fragestellung
- Epistemisch und sozial robustes Wissen
- Gemeinsames Verständnis von Problemen und gemeinsame Sprache



Dr. Dagmar Simon
 "Innovative Vermittlungsräume zwischen Sozialwissenschaften und Praxis"

Normativ

- Normen der Zusammenarbeit
- Vertrauen
- Identifikation mit dem Co-Lab



Gestaltungsprinzipien



Strukturell

- Größe: groß genug für Diversität und klein genug für effiziente Abstimmung
- Workshops und virtuelle Zusammenarbeit



Prozessual

- Beobachtung und Auswertung der Gruppenprozesse
- Unterstützung durch professionelle und innovative Moderationsmethoden



Kognitiv

- Teilnehmende definieren Ziel
- Thema: breit und fokussiert genug



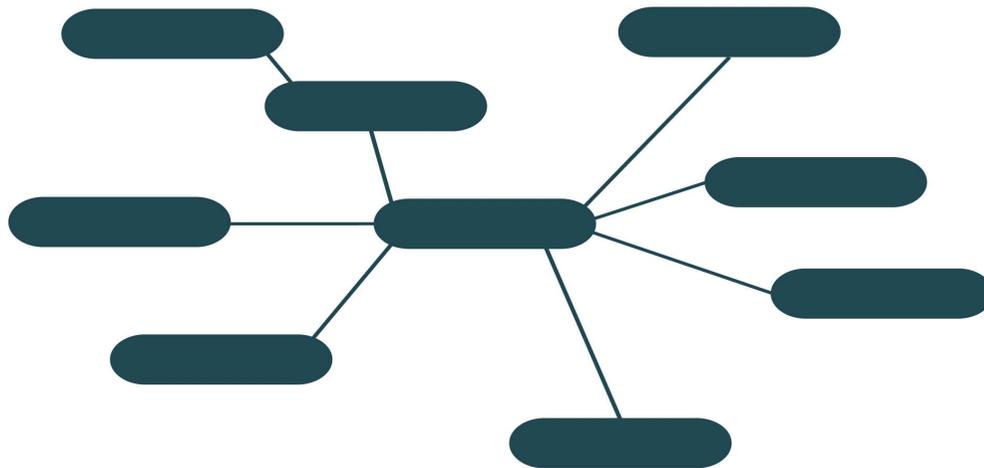
Dr. Dagmar Simon
"Innovative Vermittlungsräume zwischen Sozialwissenschaften
und Praxis"

Normativ

- Symmetrische, egalitäre Zusammenarbeit
- Mitglieder übernehmen Verantwortung



Themenfindung Ideenworkshop





WZB

Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt:

Dr. Dagmar Simon

dagmar.simon@wzb.eu

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Forschungsgruppe Wissenschaftspolitik

Reichpietschufer 50, 10785 Berlin

Tel: 030 – 25491- 588